

Deindustrialisierung:

Die wirtschaftsfeindlichste Energiepolitik aller Zeiten trägt Früchte

Wo bleibt der Aufschrei der Industrie gegen die „Energiewende“?

von Hans-Günter Appel | [ANSAGE.org](https://www.ansage.org) [3]

[4]Die schnell weiter steigenden Energiekosten durch die „Energiewende“ (ver)treiben die deutsche Industrie in Länder mit einer günstigen, sicheren und berechenbaren Energieversorgung. Viele kleinere Betriebe ohne Kontakte ins Ausland gehen pleite. Industriemanager, Industrieverbände wie auch Gewerkschaftsführungen stehen im Namen der „Rettung des Weltklimas“ weiter hinter dieser „Energiewende“.

Warum wehren sie sich nicht massiv gegen die Politiker, die mit dem Festhalten an diesem Wahn ihre Betriebe und die damit verbundenen Arbeitsplätze vernichten?

Die Daten der deutschen Wirtschaft sind deutlich genug: Die Wirtschaftsleistung hat im letzten Jahr abgenommen. Für das laufende Jahr soll es laut den „Wirtschaftsweisen“ wieder leicht aufwärts gehen. Doch das dürfte ein frommer Wunsch sein. Die Daten sprechen dagegen.

Der Energieverbrauch in allen Wirtschaftssparten hat abgenommen, das heißt, die Produktion wurde heruntergefahren. Nur der Energiebedarf der Immigranten ist gestiegen. Das sind kurzgefasst die Daten von der 'Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen' ([AGEB](#) [5]), eines Vereins unter dem Schirm des 'Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft' (BDEW), der sehr sorgfältig recherchiert. ("**Energieverbrauch ist 2023 kräftig gesunken**", [AGEB](#), 20.12.2023 >> [weiter](#) [6]).

► Die Wirtschaft schrumpft

Die Investitionsquote – das Verhältnis der Investitionen zu Abschreibungen – liegt weit unter 100 Prozent. Das heißt: Viele alte Anlagen werden gar nicht mehr ersetzt. Die Wirtschaft schrumpft. Doch das stört den Wirtschaftsminister Robert Habeck nicht. Er will den Bau von Fakepower-Erzeugern (Wind- und Solaranlagen) beschleunigen und die Energiewende mit vielen Milliarden Steuergeldern stützen, die die Strompreise in nicht mehr bezahlbare Höhen treibt.

[Fakepower: Nach den Vorstellungen der grünen Gutmenschen soll fossile Energie unbezahlbar werden. Die Energieversorgung für unser Industrieland würde dann auf dem vom Wetter abhängigen Wind- und Solarstrom basieren. Wie dieser schwankende Strom, der weder planbar noch regelbar ist ("Fakepower"), ein stabiles Stromnetz aufbauen soll, ist das Geheimnis der Gesetzgeber. Die Stabilisierung des Netzes mit grünem Wasserstoff ist eine Utopie. Die Kosten und die Energieverluste zur Erzeugung, Speicherung und Wiederverstromung von grünem Wasserstoff sind nicht tragbar. H.-G. Appel]

„Grüner“ Wasserstoff (mit Fakepower elektrolytisch erzeugt) soll dazu ein Hauptpfeiler als Energieträger werden. Mit dem Wasserstoff sollen in Gaskraftwerken Grundlaststrom zur Netzstabilität und Regelstrom zum Ergänzen der schwankenden Fakepower auf den Bedarf erzeugt werden. Darüber hinaus soll Wasserstoff die Kohle zur Stahlherstellung ersetzen. Auch zur Herstellung von Treibstoffen und Kunststoffen soll Wasserstoff statt Erdöl und Erdgas dienen. Im Labormaßstab ist dies alles möglich; doch die Kosten und der Energieaufwand übersteigen die vorhandenen Praxismöglichkeiten bei Weitem. Doch Überschlagsrechnungen zeigen: Die aus Wind und Sonne über Deutschland gewinnbare Energie reicht nicht für alle Prozesse.

[>Windstille? Wie viel Leistung bringt Windenergie? Die Antwort, mein Kind, weiß ganz allein der Wind... Der Wind kann kräftig wehen wenn die Sonne kräftig scheint, er kann kräftig wehen, wenn die Sonne nicht scheint, er kann nicht wehen, wenn die Sonne kräftig scheint und er kann nicht wehen, wenn die Sonne nicht scheint. Addiert man die Windleistung zur Solarstromleistung erfährt die Leistungskurve eine durchaus nicht wegzuleugnende Glättung. Es gibt schließlich folgende Paarungen:« Egon W. Kreutzer]

	Sonne	Wind	Ergebnis
Tagsüber	viel Sonne	wiel Wind	Spitzenertrag
	wenig Sonne	wiel Wind	mittlerer Ertrag
	viel Sonne	wenig Wind	mittlerer Ertrag
	wenig Sonne	wenig Wind	unzureichender Ertrag
Nachts	keine Sonne	wiel Wind	mittlerer Ertrag
	keine Sonne	wenig Wind	unzureichender Ertrag

Tabelle SONNE - WIND - ERGEBNIS - Tagsüber - Nachts. Urheber: Egon W. Kreutzer, Elsendorf.

[>Windkraftanlagen produzieren nur, wenn der Wind auch weht und bringen ihre volle Leistung nur unter optimalen Windbedingungen. Unter ungünstigen Umständen erbringen die regenerativen Energien, ganz unabhängig davon, wie hoch die installierte Leistung auch immer sein mag, nur einen minimalen Beitrag zur Energieversorgung, was ohne Backup-Lösungen zum sofortigen Zusammenbruch des Stromnetzes führt.« Egon W. Kreutzer]

► Die „Energiewende“ vernichtet viel Energie

Bei genauerem Hinsehen führt der Wasserstoffplan auf dem Weg zum Verbraucher zu riesigen Energieverlusten. Mit der Elektrolyse geht bereits ein Drittel der eingesetzten Fakepower verloren. Wasserstoff hat einen Brennwert von 3,5 Kilowattstunden pro Kubikmeter. Das ist ein Drittel dessen, was Erdgas leistet. Es müsste also das dreifache Volumen im Vergleich zum Erdgas transportiert und gelagert werden. Das bedeutet zusätzliche Gasleitungen und die dreifache Menge an Gaskavernen, die in Deutschland aller Wahrscheinlichkeit nach nicht realisiert werden können. Hinzu kommen Wasserstoffverluste durch Diffusion, denn die sehr kleinen Wasserstoffatome dringen in alle Kristalle ein und durchdringen sogar Metallwände.

Bei der Wiederverstromung des Wasserstoffs gehen weitere 40 bis 70 Prozent der dann noch vorhandenen Energie verloren. Einfache Gasturbinen mit Wasserstoff haben 70 Prozent Verlust. GuD-Kraftwerke – Gasturbinen mit nachgeschalteter Dampfturbine – sind mit Verlusten von rund 40 Prozent zwar günstiger, aber zum Regeln der schwankenden Fakepower wenig geeignet, weil Leistungsänderungen lange dauern. Von der eingesetzten Fakepower landen so letztlich nur 10 Prozent beim Verbraucher. Zum Vergleich: Ein Kohlekraftwerk setzt über 40 Prozent des Brennwertes in Strom um.

[\[Zahlreiche lesenswerte Artikel zum Thema Wasserstoff bitte weiter runterscrollen; ergänzt Helmut Schnug\]](#)

► Fakten der Energiewende

Diese Fakten sind allen Managern zugänglich. Als Ingenieure sollten sie zu ihrem Grundwissen gehören. Wirtschaftler und Juristen haben genügend Ingenieure als Mitarbeiter, die ihnen die Fakten erläutern können. Jeder weiß darüber also Bescheid oder könnte Bescheid wissen. Die daraus resultierenden Erkenntnisse können nur lauten:

- Die Fortsetzung der „Energiewende“ führt zwangsläufig und unweigerlich in den wirtschaftlichen Niedergang.
- Jede weitere Fakepower-Anlage treibt die Stromkosten noch höher.
- Sonne und Wind über Deutschland reichen nicht aus, um für die geplante „Energiewende“ den deutschen Energiebedarf zu decken.
- Wir müssen die fossilen Brennstoffe nutzen, wenn wir nicht auf das Niveau eines Entwicklungslandes absinken wollen.

Doch diese Tatsachen werden ignoriert. Es ist schwer verständlich, warum Manager und Gewerkschaftsfunktionäre hinter der „Energiewende“ stehen und nur in Einzelfällen von der Politik geringere Energiekosten für ihren Betrieb fordern.

- Was könnte die Motivation sein?
- Glauben die Manager, nur so das Weltklima retten zu können?
- Wollen sie ihre Vergütungen bis zum Ende der Vertragszeit retten?
- Oder gehört ihr Betrieb zu den Profiteuren der „Energiewende“?
- Glauben die Wirtschaftsbesse etwa an die märchenhafte und abwegige politische Prognose, mit dem Fortschreiten der „Energiewende“ werde Energie wirklich günstiger?

► Kritiker der Energiewende haben Nachteile

Stehen Manager und Gewerkschaftsfunktionäre ernsthaft hinter der These, die „Energiewende“ trage zur Wertschöpfung bei und schaffe zusätzliche Arbeitsplätze? Oder schwimmen auch sie als unbeirrbar ideologiefeste Gutmenschen in der politisch proklamierten Welle der „Weltklimaretung“ mit, ohne zu hinterfragen, ob der Mensch das Klima überhaupt "retten" kann oder muss?

Wir wissen es nicht.

Dieter Böhme: »Windräder bremsen den Wind und beeinflussen das Mikro-Klima«, Februar 2022 >> [weiter](#) [7]. [ergä. von H.S.].

e.venture: »Zukunft des deutschen Strommarktes 2040 | Perspektiven zur Energiewirtschaft«, April 2023 >> [weiter](#) [8]. [ergä. von H.S.].

Ein wesentlicher Grund, die „Energiewende“ nicht zu kritisieren, ist – neben medialer Anprangerung – der andernfalls drohende Verlust staatlicher Zuwendungen. Die werden nur vergeben an Betriebe und Hochschulen, die öffentlich hinter der Energiepolitik der Bundesregierung stehen. Daher sind die Kritiker der „Energiewende“ fast ausnahmslos Rentner und Pensionäre, die „ihre Schäfchen im Trockenen“ haben.

Aktive Ingenieure werden von den Betriebsleitungen und von den Präsidenten der Hochschulen ermahnt, mit Kritik an der „Energiewende“ nicht an die Öffentlichkeit zu gehen, weil sonst keine öffentlichen Gelder mehr fließen würden. Dasselbe gilt für Wissenschaftler, die noch eine Karriere vor sich haben. Wer sich an solche Ermahnungen nicht hält, muss um seinen Job bangen.

Die sogenannte Energiewende ist unter wirtschaftlichen, finanziellen, ökologischen, sozialen und klimapolitischen Vorzeichen ein Desaster.

► Energie ist der Schlüssel zum Wohlstand

Wir müssen wieder faktenbewusst handeln! Energie ist die Grundlage unseres Wohlstandes. Wer Energie mutwillig verteuert und verknappt, zerstört unsere Wirtschaft und damit unseren Sozialstaat. Soziale Leistungen sind nur durch eine effiziente Industrie mit einem hohen Automatisierungsgrad möglich. Menschen werden durch Automaten ersetzt. Die Automaten arbeiten schneller und sind billiger als der Mensch, wenn die Antriebsenergie günstig ist. Dann fallen die Preise der Produkte und es steigen Gewinne, Steuern und Löhne. Diesen Zusammenhang hat die deutsche Regierung für eine unwirksame „Weltklimaretung“ mit Hilfe der Energiewende aufgegeben.

[9]

Wenn Deutschland nicht in die Bedeutungslosigkeit absinken soll, müssen daher elementare Forderungen erfüllt werden, wie sie etwa der Stromverbraucherschutz [NAEB](#) [10] formuliert. Sie seien hier nochmals zusammengefasst:

- EEG (Erneuerbare-Energie-Gesetz) und EE-Strom (Solar-/Wind-/Biogas-) beenden!
- Nord Stream reparieren, weiterhin Erdgas- statt Wasserstoff (H2)!
- Weiterhin Kohle-Strom, Kraftwerke inklusive AKW reaktivieren, keine CO2-Langzeitspeicherung!
- CO2-Steuer beenden, Klima-Schutzgesetz aussetzen, Klima- und Transformationsfonds auflösen!
- Keine Heizungsverbote, kein Wärmepumpenzwang, zurück zur Wärmeschutzverordnung von 1995!
- E- und Bio-Fuels und batteriebasierte [KFZ-Mobilität](#) [11] stoppen!

Hans-Günter Appel

Der Dipl. Physiker Dieter Böhme schreibt in einer fundierten Abhandlung bezüglich der Zerstörung der Natur durch Windräder folgendes:

► **Windräder bremsen den Wind - und beeinflussen das Mikro-Klima** >> [weiter](#) [12]. (PDF)

► **Abhängigkeit der Wärmestrahlung der Erde von den fünf häufigsten reichlich vorhandenen Treibhausgasen.**

Wir leben in der Warmzeit eines Eiszeitalters und nach vielen Eiszeiten (Glaziale) in einer Warmperiode (Interglazial), dem Holozän. In geologischer Zeitrechnung steht übrigens die nächste Eiszeit vor der Tür (s. [Milanković-Zyklen](#) [13]).

- Die natürlichen CO2-Emissionen betragen (lt. IPCC) ca. 97 %, die menschengemachten (anthropogenen) Emissionen ca. 3 %.
- CO2 ist ein farbloses und transparentes Gas, die eindrucksvollen Presse-Fotos von CO2 sind „fake news“, auf ihnen ist Wasserdampf zu sehen, fotografiert im Gegenlicht.
- CO2 ist ein Spurengas der Atmosphäre (0,04 Vol%) und essentielle Voraussetzung für das Pflanzenwachstum (s. Photosynthese)
- Das stärkste „Treibhausgas“ (physikalisch besser = IR-aktives Gas) ist Wasserdampf (H2O), die anderen sind Kohlenstoffdioxid (CO2), Methan (CH4), Distickstoffmonoxid (Lachgas, N2O) und Ozon (O3). Man kann deren sogenannte Klimasensitivität berechnen, was etwas anspruchsvollere Physik ist. Die Ergebnisse dieser Rechnung sind wenig beunruhigend. **Quelle:** „[Dependence of Earth's Thermal Radiation on Five Most Abundant Greenhouse Gases](#)“, W. A. van Wijngaarden and W. Happer >> [weiter](#) [14]. PDF

Betrachtet sei nun nur der anthropogene Anteil (ca. 3 % der CO2 Emissionen) mit ca. 36,3 Gt/a (Gigatonnen pro Jahr). Davon entfallen auf Deutschland ca. 0,8 Gt/a, auf China ca. 10,4 Gt/a und auf Indien ca. 2,5 Gt/a. >> [HIER](#) [15] und [HIER](#) [16].

Wenn Sie mehr über Sinn und vor allem Unsinn der Wasserstoffideologie erfahren wollen, bitte die nachfolgenden Artikel aufmerksam lesen:

- **Was ist eine Wasserstoffwertschöpfungskette oder viel Lärm um nichts** >> [weiterlesen](#) [17].
- **Der neue Supertanker für Grünen Wasserstoff** >> [weiterlesen](#) [18].
- **Mit Zahlen belegt: Wasserstoffwirtschaft wird es nicht geben - Teil 1** >> [weiterlesen](#) [19].
- **Mit Zahlen belegt: Wasserstoffwirtschaft wird es nicht geben - Teil 2** >> [weiterlesen](#) [20].
- **Mit Zahlen belegt: Wasserstoffwirtschaft wird es nicht geben - Teil 3** >> [weiterlesen](#) [21].
- **Die Mär vom Grünen Wasserstoff: Grüner Wasserstoff: fragwürdiger Joker der Energiewende** >> [weiterlesen](#) [22].
- **Der Wasserstoff aus der Wüste - Technisches Wissen anstelle von Wunderglauben** >> [weiterlesen](#) [23].
- **Der Transport von Wasserstoff aus Australien ist möglich. Aber...** >> [weiterlesen](#) [24].
- **Die Verheißung der Nongqawuse und die Energiewende des Patrick Graichen** >> [weiterlesen](#) [25].
- **Hat die grüne Klimasekte bei Cortéz abgeschlossen?** >> [weiterlesen](#) [26].
- **Grüner Wasserstoff und grünes Ammoniak im Verbund: Der Paso Doble in den Abgrund** >> [weiterlesen](#) [27].
- **Todesanzeige: Unser grüner Wasserstoff.** Geboren 1999. Verstorben 18.8.2023 um 10:30 MEZ. Geliebt, beweint und unvergessen. Unser geliebter Hoffnungsträger ist nach langem Siechtum seinem schweren Leiden erlegen. Am Ende seines Weges wurde er durch eine akute Sauerstoffintoxikation buchstäblich verbrannt. >> [weiterlesen](#) [28].
- **Das Geschenk des Gottes Ammon aus der Oase Siwa** >> [weiterlesen](#) [29].
- **Greenwashing Down Under. Aus braun wird grün. Eine Geschichte aus Australien** >> [weiterlesen](#) [30].
- **Grüner Wasserstoff ist eine Schimäre.** Was Robert Habeck & Co eigentlich wissen müssten: Von der nie angekommenen Elektrizität aus der Sahara, bis zum nie ankommenden Wasserstoff aus Übersee. Ein Offenbarungseid. >> [weiterlesen](#) [31].
- **Krieg, Wasserstoff, Ammoniak und das Haber-Bosch-Verfahren** >> [weiterlesen](#) [32].

Wilfried Schuler: Geboren am 5. Februar 1949 in Beuerbach im Taunus. Besuchte die Realschule in Idstein. Ab 1.4.1963 Ausbildung zum Chemielaboranten bei der Hoechst AG in Frankfurt. Berufsbegleitendes Studium zum Ingenieur und Externenprüfung an der Ingenieurschule in Darmstadt. Berufsbedingt vier Jahre in Casablanca und ein Jahr in Kairo gewohnt. Über 35 Jahre Dienstreisen nach Russland, China, Lateinamerika, USA, alle Balkanländer, Afrika, Australien und NZL.

Arbeitsgebiet: Entwicklung und Herstellung von Wasch- und Reinigungsmitteln, Desinfektionsmitteln, Kosmetika und Pharmazeutika.



► **Quelle:** Der Artikel von Hans-Günter Appel wurde am 5. Februar 2024 unter dem Titel **Wo bleibt der Aufschrei der Industrie gegen die Energiewende?** erstveröffentlicht auf ANSAGE.org >> [Artikel](#) [33]. **HINWEIS:** Der Gründer dieser Seite, Daniel Matissek, gewährte auf Anfrage in einem Email vom 22. Juni 2022 sein Einverständnis und die Freigabe, gelegentlich auf ANSAGE.org veröffentlichte Artikel in [Kritisches-Netzwerk.de](#) übernehmen zu dürfen. Dafür herzlichen Dank. Das Urheberrecht (©) an diesem und aller weiteren Artikel verbleibt selbstverständlich bei den jeweiligen Autoren und [ANSAGE.org](#) [3].

[netzwerk.de/tags/wasserstoffideologie](https://kritisches-netzwerk.de/tags/wasserstoffideologie) [94] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/weltklimarettung> [95] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wiederverstromung-von-wasserstoff> [96] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wind-und-solaranlagen> [97] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftlicher-niedergang> [98] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftsfeindlichkeit> [99] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftsleistung> [100] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftsniedergang> [101] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftsruinierung> [102] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftsschrumpfung> [103] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftsvernichtung> [104] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftszerstörung> [105] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wirtschaftszerstörungsmminister> [106] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wohlstandsvernichtung> [107] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wohlstandszerstörung>